

URL: [http://www.swp.de/schwaebisch\\_hall/lokales/schwaebisch\\_hall/freie-fahrt-im-neuen-kreisel-15467734.html](http://www.swp.de/schwaebisch_hall/lokales/schwaebisch_hall/freie-fahrt-im-neuen-kreisel-15467734.html)

Autor: Thumilan Selvakumaran, 22.07.2017

## Freie Fahrt im neuen Kreisel

**SCHWÄBISCH HALL:** Für 1,25 Millionen Euro ist auf der Bühlertalstraße ein Beton-Kreisverkehr entstanden. Dieser bildet eine neue und direkte Anbindung zur alten Hessentaler Siedlung und dem Neubaugebiet Sonnenrain.



Probefahrt mit Elektrofahrzeugen im neuen Kreisverkehr. CDU-Stadtrat Ludger Graf von Westerholt winkt dabei aus dem offenen Fenster. Im Hintergrund ist die umgestaltete Tankstelle zu sehen. Fotograf. xxx

Nicht vier, sondern zwei Räder rollen auf dem neuen, dunklen Asphalt in Richtung grauer Betonfläche. „Ist er tatsächlich fertig?“, fragt Friedrich Waller mit einem verschmitzten Lächeln auf dem Trekkingrad sitzend. Der FWV-Stadtrat unterbricht mit seiner unbewussten Premierenfahrt auf der neuen Strecke den Baubürgermeister Peter Klink, der eine kleine Eröffnungsrede hält.

Kurz darauf wird die Bühlertalstraße am gestrigen Freitagnachmittag im Bereich der Esso-Tankstelle wieder für den Verkehr freigegeben. Die Arbeiten am neuen Kreisverkehr sind abgeschlossen. Damit ändern sich die Zufahrtswege nach Hessental.

### Drei Wochen Verzögerung

Die viermonatige Bauzeit, inklusiver dreiwöchiger, witterungsbedingter Verzögerung, waren mit Behinderungen und Einschränkungen für Anwohner und Verkehrsteilnehmer verbunden. Andere Strecken, etwa an der Tüngentaler Straße, seien zusätzlich belastet worden, fasst Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim zusammen. Das habe auch die Ortsdurchfahrt in Hessental betroffen. „Nun ist die Hauptachse frei“, freut sich der OB. Die Situation sei deutlich verbessert worden. Letztlich sei es richtig gewesen, von der angedachten Ampel auf den großen Kreisverkehr zu wechseln.

### Im Kreis um die Tankstelle

Dass die Arbeiten abgeschlossen sind, darüber freut sich auch Tankstellenbetreiber Katip Özen, der nach eigenen Angaben rund 30 Prozent Einbußen durch die Baustelle hatte. „Ich habe die Zeit aber für eine Sanierung der Tankstelle genutzt.“ Zudem seien die Zufahrtswege zu seinem Geschäft neu gestaltet worden. Die Einfahrt befindet sich an der Bühlertalstraße. Wer ausfahren möchte, muss die Tankstelle künftig umrunden und gelangt auf Höhe der bisherigen Einfahrt nach Hessental wieder auf die Bühlertalstraße. „Ein direkter Anschluss der Tankstelle an den Kreisel war nicht möglich“, bedauert Klink.

### Idee aus Architektenwettbewerb

Dass überhaupt an der Stelle, zwischen Tankstelle und TÜV, eine neue Schneise in die Siedlung entsteht, diese Idee war erst im Rahmen des Architektenwettbewerbs zum Baugebiet Sonnenrain aufgegriffen worden. Der Kreisel bildet eine direkte Verbindung der alten Siedlung zum neuen Baugebiet, das derzeit noch erschlossen wird. Damit habe die Stadt „die ohnehin mühsame Anbindung“ Hessentals mit direkten Achsen aufgelöst. „Wir wollen ja die Stadtteile verknüpfen und keine Satelliten schaffen“, so Klink.

Dies hat sich die Stadt etwas mehr kosten lassen als an anderen Knotenpunkten. Denn statt einem asphaltierten Kreisel rollen die Fahrzeuge an der Bühlertalstraße über eine Betonfläche. „Die Investitionskosten liegen um rund 15 Prozent höher als bei Asphalt“, so Klink. Insgesamt habe die Stadt 1,25 Millionen Euro für die Anlage eingesetzt. 420 Kubikmeter Beton wurden auf einer Fläche von 36 Metern Durchmesser mit einer Stärke von 28 Zentimetern verarbeitet.

### Deutlich länger nutzbar

Langfristig lohne sich das, denn der Kreisverkehr sei durch Schwerlastverkehr besonders belastet. Zentrifugalkräfte und Schubkräfte steigerten die Radlasten im Rund um bis zu 50 Prozent. Das Beton-Glasfasergemisch könne mit diesen Kräften besser umgehen als Asphalt, der sich unter Last verformen könne.

Das war nicht der einzige Grund, den ersten Beton-Kreisel in Hall zu testen. Diese könnten 40 bis 50 Jahre genutzt werden, herkömmliche Anlagen nur circa 30 Jahre. Ein weiterer Aspekt seien die Instandhaltungskosten: Der Asphalt müsse alle zehn Jahre erneuert werden. Bei Beton fielen in dieser Zeit nur Arbeiten an den Fugen an.

### Spur für Schwertransporte

Mit eingebaut wurde eine Schwerlastspur in der Mittelinsel, worauf Laster, etwa mit Windkraft-Flügeln, rollen könnten. Die beiden äußeren Flächen der Insel sollen später gestaltet werden.

Trotz der Streckenfreigabe müssen die Hessentaler weitere Wochen mit Behinderungen leben. Der Anschluss vom Kreisverkehr an die Haller Straße wird ab Montag hergestellt. Daher wird die Durchfahrt dort für etwa zwei Wochen zur Sackgasse. TÜV von der einen Seite und Kinderhaus von der anderen Seite blieben aber erreichbar, so Klink. Wenn der Bereich fertig ist, folgt die Anbindung des Schlichtwegs an die Haller Straße.

### Keine Fußgängerbrücke

Für Fußgänger ist auf Höhe des Gewerkschaftshauses eine temporäre Ampel installiert. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, bleibt als Überweg eine Verkehrsinsel unmittelbar am Kreisverkehr sowie die Unterführung am 430 Meter entfernten Kreisverkehr auf Höhe der Lidl-Filiale. Die Brücke, die einst geplant war, wird es nicht geben. Was mit der nun freier werdenden Fläche der einstigen Zufahrt in den Teilort geschieht, „dafür haben wir noch keine konkreten Pläne“, so Klink.